

# **Jahresbericht des Präsidenten der Bündner Vereinigung für Raumentwicklung (BVR) für das Geschäftsjahr 2009**

## **I. Schwerpunkte der Tätigkeiten**

### **A. Einleitung**

Die BVR hat sich in ihrem 41. Vereinsjahr mit verschiedensten Sachvorlagen, der Schulung und Weiterbildung, Umsetzungsprojekten zum Kantonalen Raumplanungsgesetz und allgemeiner Vereinstätigkeit befasst. Die Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen und die Beratung der Gemeinden wurde bedarfsgerecht intensiviert.

### **B. Umsetzungsprojekte**

#### **Piattaforma di Scambio**

Die BVR unterstützte die Organisation der Südtäler Gemeinden in ihren Bestrebungen um eine zusätzliche Harmonisierung im Bau- und Planungswesen. Das massgeschneiderte Baugesetz für Gemeinden des italienisch sprachigen Südbündens und die Bildung einer eigentlichen Austauschplattform zwischen den Südtäler Gemeinden (piattaforma di scambio) standen im Fokus der BVR. Die piattaforma di scambio entwickelte weitere wertvolle Hilfsmittel für die Bauverwaltungen der Gemeinden wie Standardformulare und Checklisten. Die BVR durfte diese gemeindeübergreifende Aktion begleiten und die Akteure beraten und unterstützen.

## **FAQ**

Die Internetplattform häufig gestellte Fragen (FAQ) auf der Homepage der BVR ([www.bvr.ch](http://www.bvr.ch)) konnte weiter ausgebaut werden. Auf Basis von Anfragen von Mitgliedsgemeinden wurde die Datenbank schrittweise aufdatiert.

## **Mustererlasse**

Die BVR beabsichtigte, im 2009 gewisse Ergänzungen und Anpassungen an den Mustererlassen durchzuführen und vorzunehmen. Diese Tätigkeit wurde aus administrativen Gründen auf das Jahr 2010 vertagt.

## **C. VLP**

Die schweizerische Vereinigung für Landesplanung (VLP) revidierte anlässlich ihrer Mitgliederversammlung im Jahre 2008 die Statuten dahingehend, dass die BVR (nebst anderen kantonalen Organisationen) nicht mehr direkt Mitglied der VLP ist, sondern als sogenannte "angeschlossene Organisation" über mehr Autonomie verfügt, nach wie vor aber die eigenen Tätigkeiten mit denen der VLP abstimmt. Die Neuorganisation der VLP mit Sektionen von unterschiedlichem Status sind statutarisch eingeführt und teilweise umgesetzt worden. Die Bande zwischen BVR und VLP sind damit etwas loser als früher. Indessen ist die BVR mit ihrem Präsidenten Dr. Andrea Brüesch auch im neu gebildeten Beirat der VLP vertreten. Der Beirat ist zuständig für die strategischen Ausrichtungen der VLP und begleitet den verkleinerten Vorstand und die Geschäftsstelle der VLP in ihren Tätigkeiten.

Die BVR schloss das laufende Jahr wie bisher in gutem Einvernehmen mit der VLP ab und wird auch im angelaufenen Jahr 2010, unabhängig von der formellen Neuorganisation, eine zielgerichtete Zusammenarbeit mit der VLP in sachrelevanten Fragen pflegen.

## II. Tätigkeiten der BVR im Einzelnen

### A. BVR-intern

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **vier Vorstandssitzungen** durchgeführt, welche sich mit verschiedensten aktuellen Themen befassen. Speziell zu erwähnen sind verschiedene Vernehmlassungen, die Mitwirkung im Projekt Evaluation Baubewilligungsverfahren, die Tätigkeiten in den Bereichen der Weiterbildung und die Öffentlichkeitsarbeit. Die schlanke Struktur und breite Abdeckung des Vorstandes erlaubt kurzfristige, zielorientierte und sachgerechte Entscheidungen.

Die **Geschäftsstelle**, welche durch Christoph Zindel als Geschäftsführer geleitet und durch Ruth Caprez als Sekretariatsperson verwaltet wird, zeichnet sich durch eine effiziente, zielgerichtete Arbeit aus. Präsident und Vorstand sind durch die aktive Tätigkeit der Geschäftsstelle wesentlich entlastet. Die Geschäftsstelle ist weiterhin im Haus an der Gäggestrasse 7 (Geschoss D) lokalisiert.

### B. Vernehmlassungen

Die BVR hat im Jahr 2008 verschiedene Gesetzesvorlagen zur Kenntnis genommen und geprüft. Stellungnahmen wurden zum neuen Raumentwicklungsgesetz des Bundes, zum Entwurf des kantonalen Energiegesetzes (BEG), zum Entwurf des Kantonalen Richtplans Zweitwohnungen, zum Entwurf für das kantonale Natur- und Heimatschutzgesetz (KNHG) eingereicht. Dabei wurde immer besonderes Gewicht auf die Erhaltung der Handlungsspielräume und Interessen der Gemeinden gelegt.

### C. Tagungen / Kurse

Die BVR hat im Jahr 2009 drei Tagungen oder Kurse durchgeführt oder aktiv begleitet und mitgestaltet. Dazu gehören der Grundkurs im Baubewilligungsverfahren, die erstmalige Durchführung eines Kurses im BAB-Verfahren in Zusammenarbeit mit dem Amt für Raumentwicklung Graubünden und die Mitgliederversammlung der BVR im März 2009. Zudem wirkte die BVR an der Tagung **Wohnen 50+** mit und war an zwei Feierabendgesprächen der Schwes-

tergesellschaft RPG NO zur Thematik Baulandmobilisierung als Referentin vertreten. Diese Veranstaltungstätigkeit gestaltete sich aufwendig, diente aber der breiten Information und Bekanntmachung der Tätigkeiten der BVR sowie der aktiven Mitwirkung in aktuellen Sachfragen.

Die für den Mai 2009 organisierte Tagung der Gestaltungsberater musste infolge mangelndem Interesse leider kurzfristig abgesagt werden.

#### **D. Informationen**

Die BVR-Mitteilungen erfolgen seit zwei Jahren im sARE-Info%~~w~~as sich bewährt hat. Daneben werden aktuelle Informationen mit diversen Hinweisen und Links auf der Homepage der BVR publiziert. Unter der Adresse [www.bvr.ch](http://www.bvr.ch) werden auch sämtliche Informationen zu den Umsetzungsprojekten sowie die erarbeiteten Produkte und Dokumente veröffentlicht. Die Internetseite ist seit Herbst 2009 in Überarbeitung. Sie wird voraussichtlich im Frühjahr 2010 in neuem Aussehen aufgeschaltet. Die Dokumente werden schrittweise ins Italienische übersetzt. Teilweise sind auf der Internetseite nun Dokumente der piattaforma di scambio abgelegt, welche gelegentlich ins Deutsche übersetzt werden.

#### **E. Projekte**

Als eigentliche Projektstätigkeit sind im abgelaufenen Jahr die Mitwirkung in der sEvaluation zum Baubewilligungsverfahren (BBV)%~~w~~und die Tätigkeiten für den Fachausschuss zum UNESCO Weltkulturerbe sRhätische Bahn%~~w~~zu erwähnen. Die Evaluation zum BBV erfolgte unter der Leitung des Amtes für Raumentwicklung. Die BVR war personell sowohl in der Arbeitsgruppe als auch in der Begleitgruppe vertreten und übernahm administrativ weitgehend die Koordination und sicherte den Einbezug der Gemeinden ab. Mittels der Evaluation BBV sollte die Verankerung der neuen Vorschriften des KRG fünf Jahre nach Inkrafttreten und die Anwendbarkeit für die Gemeinden und die kantonalen Fachstellen ergründet werden. Der entwurfsmässige Schlussbericht liegt seit 31. Dezember 2009 vor. Die Projektleitung führte im Anschluss noch Gespräche mit der Begleitgruppe zur Vertiefung der Empfehlungen durch. Die BVR beabsichtigt, sich in dieser Thematik weiterhin aktiv zu beteiligen und bei der Erarbeitung von Hilfsmitteln für die Gemeinden und in der Schulung zu engagieren.

Die Mitwirkung im Fachausschuss Kulturlandschaft des UNESCO Weltkulturerbes gestaltete sich im Jahre 2009 noch nicht sehr intensiv, könnte aber umfangreicher werden. Die BVR wird dabei wie gewohnt die Kontaktstelle zwischen den Gemeinden und den weiteren Interessenträgern, insbesondere der Rhätischen Bahn bilden.

## **F. Kontakte**

Es erfolgten rege Kontakte zwischen den Regionen GR% und der BVR, was sich als sehr wertvoll erweist. Dadurch können die Anliegen der Gemeinden sowie der Regionalorganisationen gegenseitig noch besser wahrgenommen und berücksichtigt werden.

### **III.**

Abschliessend ist es mir ein Anliegen, meiner verehrten Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für ihre engagierte und kompetente Mitarbeit herzlich zu danken, darin miteingeschlossen selbstverständlich ein besonderer Dank an die Geschäftsstelle der BVR, Herr Christoph Zindel und Frau Ruth Caprez und an die Revisoren Herren Peter Wettstein und Tino Zanetti. Ebenfalls danke ich den Vertretern und Mitarbeitenden des Kantons, namentlich dem kantonalen Amt für Raumentwicklung mit dem Vorsteher Cla Semadeni, dem Amt für Natur und Umwelt mit dem Vorsteher Remo Fehr, dem Amt für Wirtschaft und Tourismus, dem Amt für Gemeinden, ganz generell dem Departement für Volkswirtschaft und Soziales sowie weiteren Amtsstellen und der Regierung herzlich für die rege und erfreuliche Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Sodann danke ich auch Ihnen als Mitglieder und Vertreter unserer Mitgliedsgemeinden für die Unterstützung und die Zusammenarbeit im Interesse des Kantons Graubünden.

Chur, 5. Februar 2010

Dr. Andrea Brüesch,  
Präsident der Bündner Vereinigung  
für Raumentwicklung BVR